

Vesanoid®

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

10 mg:
zweifarbige
orangegebl/rotbraune
Weichkapsel

Allgemeine Angaben zum Medikament

Vesanoid® 10 mg Weichkapseln

Wirkstoffname: Tretinoin (auch All-Trans-Retinsäure oder ATRA genannt)

Einnahmegrund (Indikation): Krebserkrankung der Blutzellen (sog. Akute Promyelozyten Leukämie – APL)

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Tretinoin gehört zur Gruppe der Retinoide. Diese sind „Vitamin A-Derivate“, also Substanzen, die von Vitamin A abgeleitet sind. Tretinoin beeinflusst unterschiedliche Prozesse, wodurch das Wachstum von Tumorzellen gehemmt wird. Die genaue Wirkungsweise ist jedoch bisher nicht bekannt.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Empfohlene Anfangsdosis

(richtet sich nach Ihrer Größe und Ihrem Gewicht, ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

In Kombination mit Arsentrioxid:

2 x täglich 22,5 mg/m² Körperoberfläche Vesanoid®

(= 2 x täglich _____ mg), das entspricht:

2 x täglich _____ Weichkapsel(n) Vesanoid® 10 mg

+ Arsentrioxid-Infusion:

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit (morgens und abends im Abstand von ca. zwölf Stunden).



Mit oder kurz nach einer Mahlzeit einnehmen.

Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme kann nachgeholt werden. Nehmen Sie jedoch nicht zwei Dosen auf einmal ein.
- ...zu viele Weichkapseln eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Öffnen, lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Weichkapseln nicht.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Sollte eine Weichkapsel beschädigt sein, nehmen Sie diese nicht ein, sondern entsorgen Sie sie im Hausmüll. Waschen Sie sich danach die Hände gründlich mit Wasser und Seife.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, darf dieses Arzneimittel nicht eingenommen

werden, da es das ungeborene Kind schädigen kann. Sprechen Sie in diesem Fall bitte mit Ihrem Behandlungsteam.

- Fahren Sie beim Auftreten von Schwindel oder Kopfschmerzen kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.
- Dieses Arzneimittel enthält Sojabestandteile und darf nicht eingenommen werden, wenn Sie gegen Soja oder Erdnüsse allergisch sind.

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden und da der Wirkstoff feuchtigkeits- und lichtempfindlich ist.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur** (unter 30° C), vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall oder Verstopfung
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Hitzewallungen und/oder vermehrtes Schwitzen
- Sehstörungen

- Appetitlosigkeit
- Mundtrockenheit (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**)
- Hautausschlag und/oder Juckreiz (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**)
- Haarausfall
- Gefühlsstörungen – z.B. Kribbeln oder Taubheitsgefühle
- Beeinträchtigung des Hörvermögens
- veränderter Herzschlag – z.B. langsamer / schneller Herzschlag
- erhöhte Cholesterin- und/oder Blutfettwerte
- Psychiatrische Nebenwirkungen – z.B. Angst, Stimmungsstörungen
- Störung der Wahrnehmung – z.B. Verwirrtheit

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- wenn Sie länger als 3 Tage keinen Stuhlgang hatten
- Brustschmerzen, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- Herzklopfen, Brustschmerzen, Schweißausbrüche, Schwindel – als möglicher Hinweis auf eine Störung des Herzschlages (sog. QT-Verlängerung)
- starke Bauchschmerzen – als möglicher Hinweis auf eine Entzündung der Bauchspeicheldrüse
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin, Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Störungen des Bewusstseins, vermehrte Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Sehstörungen – als möglicher Hinweis auf eine Erkrankung des Gehirns
- Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen, Kurzatmigkeit, Hautausschlag – als möglicher Hinweis auf eine Erkrankung des Blutes (sog. Differenzierungssyndrom)
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abgeschwächt sein kann.
- Trinken Sie bitte keinen Grapefruitsaft und essen Sie keine **Grapefruits** und Bitterorangen (Sevilla-Orangen, Pomeranzen) oder Bitterorangen-Produkte, da es sonst verstärkt zu Nebenwirkungen Ihres Krebsmedikaments kommen kann.
- Vermeiden Sie Präparate, die Vitamin A enthalten (z.B. Vitaminpräparate), da **Vitamin A** die Wirkung Ihres Krebsmedikaments beeinflussen und Nebenwirkungen begünstigen kann.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen**: 112